

2026

IN BE WEG UNG

Das Magazin der Porsche Bank

60 JAHRE
PORSCHE
BANK

**GROSSE ZEITREISE
ZUM JUBILÄUM**

60 Jahre Porsche Bank erleben

**MARKEN MIT
GESCHICHTE**

Neuwagen trifft Klassiker



BLEIBEN SIE AM PULS DER ZEIT MIT UNSEREM NEUEN NEWSLETTER.

Ob allgemeine News der Porsche Bank, aktuelle Angebote, neue Modelle oder Wissenswertes rund um die Mobilität von morgen – einfach registrieren und up to date bleiben.



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Porsche Bank AG,
Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg, UID-Nr: ATU 338 33 607, porschebank.at
Chefredaktion: Johannes Rubner, Porsche Bank AG
Konzeption & Layout: Reichl und Partner Werbeagentur GmbH, Promenade 25b,
4020 Linz, www.reichlundpartner.com
Druck: Sandler GesmbH & Co KG, Druckereiweg 1,
3671 Marbach an der Donau, www.sandler.at
Druck- und Satzfehler sind ausdrücklich vorbehalten.
Alle Preisangaben sind unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise inkl. MwSt.,
NOVA und § 6a NoVAG, sofern nicht anders angegeben, alle Verbrauchsangaben
nach EU-Richtlinie 80/1268/EWG.
Alle Bilder ohne Bildnachweis: © Porsche Bank AG



LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Zeit begleitet uns jeden Tag. Mal vergeht sie wie im Flug, mal lädt sie uns ein, den Moment bewusster wahrzunehmen. Sie schenkt uns kostbare Erinnerungen, markiert Wendepunkte und eröffnet ungeahnte Perspektiven.

All das wollen wir in unserer Jubiläumsausgabe unter dem Motto „Zeitreise“ verbinden und sie mitnehmen durch prägende Stationen, besondere Entwicklungen und visionäre Ideen unseres Unternehmens. Denn Mobilität war schon immer mehr als nur Fortbewegung – sie ist Ausdruck von Wandel und Aufbruch sowie von dem Wunsch, die Zukunft zu gestalten.

Als neues Vorstandsteam wollen wir den 60 Jahre währenden Erfolgskurs der Porsche Bank fortsetzen – mit großer Wertschätzung für das Erreichte und klarem Blick auf das Kommende. Unser Dank gilt nicht zuletzt Hannes Maurer, der diesen Weg als langjähriger CEO maßgeblich geprägt hat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine inspirierende Zeit mit unserer Lektüre!

Alexander Nekolar
CEO Porsche Bank AG

David Gedlička
CFO Porsche Bank AG



INHALT



INSPIRATION

6

GROSSE ZEITREISE ZUM JUBILÄUM
60 Jahre Porsche Bank erleben

14

SEIT 60 JAHREN IN BEWEGUNG
Die Vorstände im Jubiläumsinterview



INDIVIDUALITÄT

16

MARKEN MIT GESCHICHTE
Neuwagen trifft Klassiker

23

NEU: PORSCHE BANK SPAREN
Countdown zum Sparziel

VON PFERDEN UND YACHTEN
Bewegendes aus 60 Jahren Leasing

INSIDER

24

EIN PLUS AM ZEITKONTO
Die Porsche Versicherung auf der Überholspur

25

DAS FLOTTENMANAGEMENT AUF ZEITREISE
Seit 60 Jahren zählt, was unsere Kund*innen bewegt

26

ZEITFRAGEN
Interview mit Zeitforscher Dr. Marc Wittmann

INPUT

27

APPS
Kleine Helferlein zum Thema Zeit

GEWINNSPIEL
Mitmachen und Zeitreise gewinnen



GROSSE ZEITREISE ZUM JUBILÄUM

60 Jahre Porsche Bank erleben

Nicht zuletzt durch Kultfilme wie „Zurück in die Zukunft“ üben Zeitreisen eine besondere Faszination aus. Sie ermöglichen spannende Einblicke in die Vergangenheit und Ausblicke in die Zukunft, zeigen aber auch gesellschaftliche Veränderungen und technische Errungenschaften auf. Im Jahr 2026 begeht die Porsche Bank ihr 60-jähriges Jubiläum. Ein guter Grund zum Feiern! Und ein perfekter Moment für einen Streifzug durch die Zeit. In diesen sechs Jahrzehnten veränderte sich die Mobilität dank smarter Innovationen immer wieder aufs Neue. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise, die Sie durch die Welt der Porsche Bank und die Zeitgeschichte führt.

Geburtsstunde der Porsche Bank

Salzburg, 1966. Der Ausgangspunkt unserer einmaligen Reise. Hier nimmt eine Idee Gestalt an, die weit über den Moment hinaus von Bedeutung sein wird: Louise Piëch, die Tochter von Ferdinand Porsche, hat einen Einfall mit großem Potenzial – sie will Fahrzeuge nicht nur verkaufen, sondern auch deren Finanzierung anbieten. Als Geschäftsführerin der damaligen „Porsche Konstruktionen“ gründet sie eine neue Abteilung, die zwei Mitarbeitende beschäftigt und den Vorläufer der Porsche Bank darstellt. Am 9. März 1966 wird der erste Leasingvertrag an einen Kunden in Tirol überreicht. Vertragsgegenstand: ein Volkswagen T2 aus der Busreihe von Volkswagen. Die Idee des Fahrzeug-Leasings läutet ein neues Zeitalter ein und verhilft unter anderem dem Volkswagen Käfer zu weiteren Verkaufsrekorden. Das Leasing ist geboren.



Aufbruch in Europas Wachstumsmärkte

Schon bald nach der Umfirmierung zur Porsche Bank beginnt die Expansion ins benachbarte Ausland. Einen Meilenstein auf unserer Reise markiert das Jahr 1994. Eine aufregende Zeit! Während die Porsche Bank ihre erste Niederlassung in Ungarn gründet, stimmt Österreich über den EU-Beitritt ab. Das Land sagt mehrheitlich „Ja“ zur Europäischen Union und die Porsche Bank erobert nach Ungarn auch Slowenien und die Slowakei mit ihren Angeboten. Kroatien und Rumänien sollen bald folgen. 2026 wird die Porsche Bank in insgesamt 16 Ländern vertreten

sein – vor allem im Südosten Europas, mit dem Kosovo als jüngster Niederlassung, aber auch in Kolumbien und Chile.

Zurück in den 1990ern tun sich ebenfalls neue Horizonte auf. Dafür sorgen unter anderem die Gründung von Google und die Entwicklung GPS-basierter Navigationssysteme. Letztere werden leistbarer, präziser und können schließlich in den ersten Serienfahrzeugen eingesetzt werden.

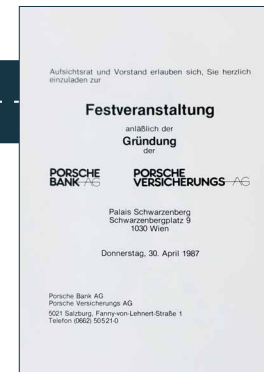
1966



Gründung der Allgemeinen Leasing-Zentrale

1974

60 JAHRE
PORSCHE
BANK



Umwandlung in Porsche Bank und Porsche Versicherung

1987

1994



Niederlassung in Ungarn – heute ist die Porsche Bank Gruppe in 16 Ländern zu Hause

Der Fortschritt nimmt Fahrt auf

Wir machen auf unserer Reise einen weiteren Zeitsprung und landen in den 1970ern, also mitten in der Disco-Ära. Mit farbenfrohen Mustern, Schlaghosen und Plateauschuhen treibt es in dieser Zeit nicht nur die Mode bunt, auch der Automobilmarkt ist stark in Bewegung. Bei Porsche stellt man sich neu auf: 1974 wird einerseits die Porsche Holding gegründet, andererseits entsteht aus der früheren Leasing-Abteilung ein neues Unternehmen, die Allgemeine Leasing-Zentrale ALZ. Später kommt ein Versicherungsunternehmen hinzu, das die Serviceleistungen für Kund*innen nochmals erweitert. Die Menschen sind offen für Neues – vergessen dabei aber nicht den Sicherheitsaspekt. So halten in den 1970ern Innovationen wie der Airbag Einzug in die ersten Autos. Im nächsten Jahrzehnt folgen der Allradantrieb für Straßenfahrzeuge und das elektronische Stabilitätsprogramm ESP. Technologien, die bis heute nachwirken. Das World Wide Web beginnt Form anzunehmen, das erste kommerzielle Mobiltelefon kommt auf den Markt und noch etwas ist neu: der Name Porsche Bank. Aus der früheren ALZ gehen 1987 die Porsche Bank AG und die Porsche Versicherungs AG hervor.



Im Takt der 1990er

Die Zeiten sind in vielerlei Hinsicht unbeschwert, man lässt sich von Serien wie Friends und Ohrwürmern der britischen Boyband Take That berieseln. Urlaubsreisen boomen – und die ARAC Autovermietung, besser bekannt unter dem Namen Europcar, wird zu einer hundertprozentigen Tochter der Porsche Bank. Und schon kündigt sich der nächste spannende Abschnitt der Zeitreise an. Auf geht's in das neue Jahrtausend!



© iStock/gong hangxu



© iStock/boschtopography

Erste Website der Porsche Bank

2002

Das Millennium wird Realität

Mit dem 1. Jänner 2000 wird ein frisches Kapitel aufgeschlagen: Es ist der Start jenes Jahrzehnts, in dem die Basis für die Digitalisierung gelegt wird. Eine rasante Entwicklung führt zu Fahrzeugtechnologien, die fast futuristisch wirken. Autonome Einparkhilfen und Head-up-Displays werden eingesetzt und Features wie Klappscheinwerfer oder CD-Player gelten als cool. In dieser Phase entsteht aus der früheren „Großkundenabteilung“ das Flottenmanagement der Porsche Bank. 2002 geht die erste Kundenwebsite des Unternehmens online und in den Büros erhalten alle Mitarbeitenden

eigene PCs. Das Online-Direktsparen (heute: Porsche Bank SPAREN) wird gegen Ende der 2000er-Jahre ins Leben gerufen. Als Währung dient da längst der Euro, der 2002 eingeführt wurde und den einfacheren Zugang zur Wirtschaft anderer Euro-Länder eröffnet. In den Kinos hingegen tut sich die Tür zur magischen Welt von Hogwarts auf: Harry Potter verzaubert Millionen mit seiner Magie. Und in der Realität? Da geht die Entwicklung natürlich nicht in Richtung Flugbesen, sondern hin zu Fahrzeugen, die auf Sprachbefehle hören. Auch auf Konzernebene steht ein entscheidender Schritt bevor.

Neue Zeitkoordinate: Salzburg, 1. März 2011

Ein wichtiger Zeitpunkt in der Geschichte der Porsche Bank ist die Integration der gesamten Porsche Holding Salzburg in die Volkswagen AG im März 2011. Damit wird sie Teil des erfolgreichsten Automobilherstellers in Europa. Der Volkswagen Konzern entwickelt sich in dieser Phase zu einem der Vorreiter im Bereich Sprachsteuerung in Automobilen. Ein deutlicher Technologiesprung findet statt: Die neuen Systeme sind leistungsfähiger und erkennen frei formulierte Sätze wie „Drehe die Musik lauter.“ Über Schnittstellen kann man erstmals das Smartphone sicher während der Fahrt verwenden, zudem lassen sich dynamische Infos zu Wetter oder Straßen-



KI GENERIERT

verkehr über cloudbasierte Sprachsteuerung nutzen. Als völlig anderes „Sprachrohr“ für viele Menschen kommt in dieser Zeit die Social-Media-App Instagram auf den Markt. Die 2010er werden damit zu einem Jahrzehnt, in dem mobile Kommunikation und permanente Vernetzung den Alltag neu prägen.



2011

Integration in den Volkswagen Konzern

Das digitale Universum der Porsche Bank

Zeit für einen kleinen Abstecher in eine andere Dimension: Wir tauchen tiefer ins Internet ein. 2019 präsentiert die Porsche Bank hier ihren Finanzierungsrechner LEASE ME (heute: car4me). Inzwischen findet man an dessen Stelle den einzigen Marktplatz für sofort verfügbare Neu- und Gebrauchtwagen aller Volkswagen Konzernmarken. Unter der aktuellen URL **car4me.at** schlägt die Online-Autosuche Modelle für jedes Budget vor. Der Porsche Bank Shop, erreichbar unter **shop.porschebank.at**, bündelt alle Mobilitäts- und Finanzprodukte der Porsche Bank an einem Ort – übersichtlich, einfach und direkt verlinkt. Der Shop startet im Jahr 2020. Fahrzeugfinanzierungen werden dank „E-Fin“ bereits seit dem Jahr davor völlig digital abgewickelt, falls man das möchte – und natürlich hilft auch der Händler gerne weiter. Seit 2022 werden Kund*innen der Porsche Bank zudem automatisiert benachrichtigt, wenn ihre Herstellergarantie abläuft. Die Anschlussgarantie kann einfach digital aktiviert werden. Ganz schön praktisch, was per Klick alles möglich ist!

car4me:



Porsche Bank Shop:



Im Anflug auf die Gegenwart

Unter dem Motto „Nutzen statt besitzen“ nimmt das Konzept der Mobilität Anfang der 2020er Jahre eine neuerliche Wendung. Die Porsche Bank entwickelt sich immer stärker vom Finanz- zum Mobilitätsdienstleister. Der Name sharetoo wird zum Synonym für flexible Lösungen. Von der Mobilität für Minuten bis hin zur Mobilität für Monate – möglich ist fast alles.

Wohin geht der generelle Trend in dieser Dekade? Der Wandel zu umweltfreundlicher Mobilität lässt sich nicht übersehen. Immer mehr Autohersteller nutzen Innenraum-Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen oder recycelten

PET-Flaschen. Erneuerbare Energien sind ein viel diskutiertes Thema. Erstmals schafft ein völkerrechtlich verbindliches UN-Abkommen Regeln zum Schutz der biologischen Vielfalt auf hoher See. Anders ausgedrückt: eine Welt in Bewegung. Nicht immer ist absehbar, welche Entwicklungen sich durchsetzen werden. ChatGPT, der KI-basierte Sprachassistent, der 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt wird, scheint nicht mehr wegdenkbar. Robotaxis hingegen sind bisher nur in China etabliert, in Europa dürfte 2026 ein Schlüsseljahr sein. Und Reisen durch die Zeit? Die gibt es exklusiv im Porsche Bank Magazin „In Bewegung“.



Fast Forward in die nahe Zukunft

Ein kurzer Turbo-Boost – und wir nehmen Kurs auf die Zukunft! Der letzte Stopp unserer Zeitreise gibt einen Ausblick aufs Morgen und zeigt: 2030 wird Mobilität ganzheitlich gedacht. Die Porsche Bank gestaltet den Wandel aktiv mit, sie setzt auf zukunftsorientiertes Wachstum und Mobilität aus einer Hand. Automatisierung, KI und datenbasierte Steuerung ermöglichen schlanke Abläufe und maßgeschneiderte Angebote. Ob Elektrofahrzeuge, neue Antriebe oder völlig andere Mobilitätsformen – mit der Porsche Bank hat man einen flexiblen Partner. Stets offen für neue Entwicklungen und bereit, die Reise in die Zukunft mit neuen Kapiteln fortzuschreiben. „Wir wollen Mobilität einfacher, umweltschonender und zugänglicher machen“, fasst Porsche Bank CEO Alexander Nekolar die Zukunftsvision zusammen. Mehr über die Pläne des Unternehmens verrät er im Interview, gemeinsam mit seinem Vorgänger Hannes Maurer sowie Porsche Bank CFO David Gedlička auf den nächsten Seiten.



Flexibel unterwegs mit sharetoo

Heute Kleinwagen fahren, morgen SUV. Dafür braucht es keine Zeitreise, sondern die Möglichkeiten von sharetoo.

Das sharetoo Carsharing-Angebot für kurze, spontane Fahrten wird österreichweit in Kooperation mit Unternehmen, Bauträgern und Gemeinden angeboten. In Wien läuft die geteilte Nutzung für Privatpersonen seit 2022 in Zusammenarbeit mit den Wiener Linien, der Fokus liegt auf Elektrofahrzeugen.

Das sharetoo Autoabo zielt auf einen längeren Zeitraum ab, wobei das Fahrzeug auf Wunsch monatlich gewechselt werden kann. Privat- und Businesskund*innen finden einen Mix aus Verbrenner- und Elektroautos vor.

Die Porsche Bank startet sharetoo



Die Kraft des Feierns

Ein Jubiläum ist mehr als eine Zahl. Es macht Geschichte sichtbar. Und wer gemeinsam feiert – zum Beispiel einen runden Geburtstag in der Familie –, erlebt Werte, Emotionen und Erinnerungen ganz neu. Übrigens: Eine Ausfahrt im Oldtimer, ein Rennsport-Erlebnis oder ein Besuch in den Museen der traditionsreichen Marken des Volkswagen Konzerns eignen sich bestens, um Autofans zu überraschen. Unvergessliche Momente garantiert!



KI GENERIERT



Von links nach rechts:
CFO David Gedlička, der frühere
CEO Hannes Maurer und der aktuelle
CEO Alexander Nekolar

SEIT 60 JAHREN IN BEWEGUNG

Die Vorstände im Jubiläumsinterview

2026 steht für die Porsche Bank im Zeichen von Kontinuität und Veränderung zugleich: Im Sommer des Jubiläumsjahres übernahm Alexander Nekolar die Funktion des CEO (Chief Executive Officer) von Hannes Maurer. Alexander Nekolars vorherige Position als CFO (Chief Financial Officer) obliegt jetzt David Gedlička. Hannes Maurer hat die Porsche Bank Gruppe 23 Jahre lang im Vorstand nachhaltig geprägt. Im Interview sprechen die drei über Erfolge, Veränderungen und die Zukunft des Unternehmens – persönliche Einblicke inklusive.

Herr Nekolar, wie haben Sie Ihre ersten Monate als CEO der Porsche Bank erlebt?

Alexander Nekolar:

Es waren intensive und zugleich inspirierende Monate. Die neue Rolle bringt zusätzliche Verantwortung mit sich, gleichzeitig bietet sie die Chance, die Zukunft der Porsche Bank noch aktiver mitzugestalten. Dabei kann ich auf ein starkes Team, großes Vertrauen und eine klare gemeinsame Ausrichtung bauen.

Herr Gedlička, können Sie uns – als neuer CFO der Porsche Bank – verraten, auf welche Zahl das Unternehmen im Jubiläumsjahr besonders stolz ist?

David Gedlička:

Das sind ganz klar die rund 1,7 Millionen Verträge im Bestand. Dieses Rekordergebnis spiegelt das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden wider.

Was waren die wichtigsten Meilensteine, wenn man auf die letzten Jahrzehnte zurückblickt, Herr Maurer?

Hannes Maurer:

Prägend waren für mich drei Dinge: die internationale Expansion, die Digitalisierung und der Wandel vom klassischen Finanzdienstleister zum ganzheitlichen Mobilitätsdienstleister. Wir haben gelernt, größer zu denken, ohne dabei aus dem Blick zu verlieren, was uns ausmacht.

Und welche Entscheidung während Ihrer Zeit im Unternehmen war besonders mutig und rückblickend gesehen richtig?

Hannes Maurer:

Eine der wichtigsten Entscheidungen war der Perspektivwechsel weg vom Produktdenken hin zu den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Dieser Fokus auf echten Mehrwert war ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Porsche Bank.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft. Wo sehen Sie die Porsche Bank in zehn Jahren?

Alexander Nekolar:

In zehn Jahren wird Mobilität noch vernetzter, digitaler und individueller sein. Die Porsche Bank wird diese Entwicklung mit innovativen Finanz- und Mobilitätslösungen aktiv mitgestalten – getreu dem Anspruch eines verlässlichen Partners.

Welche Rolle wird die Elektromobilität auf diesem Weg spielen?

David Gedlička:

E-Mobilität wird ein Wachstumstreiber bleiben und geht mit der Schaffung neuer Finanzierungsmodelle einher. Wir sehen diese Entwicklung nicht als Sprint, sondern als Marathon.

Wo liegen die Wurzeln Ihrer Begeisterung für das Thema Mobilität?

Alexander Nekolar:

Mich begeistert, dass Mobilität weit mehr ist als das Zurücklegen von Strecken. Sie eröffnet Möglichkeiten, schafft Flexibilität und verbindet Menschen. Genau das macht es für mich so spannend.

Zum Abschluss noch eine Frage zum Autofahren: Welchen Song hören Sie dabei am liebsten?

Alexander Nekolar:

Hugel – „Movin’ to the Sun“

David Gedlička:

Andreas Bourani – „Auf uns“

Hannes Maurer:

Die Seer – „Wilds Wossa“

KURZ UND PERSÖNLICH



ALEXANDER NEKOLAR

CEO der Porsche Bank, 52 Jahre

Meine erste Station bei der Porsche Bank:

Finanz-, Personal- und IT-Leiter für Europcar Österreich und Slowakei.

Wenn ich in mein Auto steige, fühle ich:

Freiheit, Unabhängigkeit, Begeisterung für unsere Marken.



DAVID GEDLIČKA

CFO der Porsche Bank, 48 Jahre

Meine beste Entscheidung im Job:

Mich immer wieder auf neue Herausforderungen einzulassen. Das hat meinen beruflichen Weg geprägt und viele wertvolle Erfahrungen ermöglicht.

So starte ich in den Arbeitstag:

Mit einem klaren Blick auf die Prioritäten des Tages und einem doppelten Espresso in der Hand.



HANNES MAURER

2003 – 2026 im Vorstand der Porsche Bank, 62 Jahre

Meine schönste Erinnerung zum Jubiläum:

Gemeinsame Kunden- und Händlerveranstaltungen waren und sind immer ein Höhepunkt. Hier bekommen wir unersetzbares Feedback für unser Handeln.

Das würde ich wieder so machen:

Mutig, gemeinsam im Team gestalten. Niemals stehen bleiben.

MARKEN MIT GESCHICHTE

Neuwagen trifft Klassiker

NEU: VOLKSWAGEN ID. POLO ELEKTRISIERENDER LIEBLING

Dieses Jahr fährt eines der erfolgreichsten Modelle seiner Geschichte auf neuen Pfaden. Als vollelektrischer Kompaktwagen mit ikonischem Design überzeugt der neue ID. Polo mit bis zu 455 Kilometern WLTP-Reichweite, DC-Schnellladen und einem Frontantrieb in den Leistungsstufen 85 kW (116 PS), 99 kW (135 PS) sowie 155 kW (211 PS). Besonders prägend sind seine futuristisch anmutende Fahrerkabine mit „Digital Cockpit“ auf der Sichtachse mit 26,0 Zentimetern Diagonale sowie das gut erreichbare Touchdisplay fürs neue Infotainmentsystem. Der ID. Polo überzeugt dank MEB+ als idealer Begleiter mit großzügigem Raumgefühl und 441 Litern Ladevolumen im Kofferraum. Ein vielseitiger Allrounder für den Alltag in der Stadt sowie für die Zeit mit Freund*innen und Familie.

VERSORGUNGS-HIGHLIGHT

Genial: Dank serienmäßigem Vehicle-to-Load kann der ID. Polo als eines der ersten Volkswagen Modelle auch externe Geräte wie E-Bikes oder Outdoor-Equipment mit Strom versorgen.

Stromverbrauch: 13,3 – 19,2 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 g/km. Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte des neuen ID. Polo Trend 85 kW/37 kWh liegen erst nach Abschluss des Typengenehmigungsverfahrens vor. Stand 06/2026. Symbolfoto.



KLASSIKER: VOLKSWAGEN KÄFER KULTOBJEKT MIT GESCHICHTE

1966 beeindruckte der neue Volkswagen Käfer 1500 mit Durchzug und Dauerleistung. Ausgestattet mit dem 1.500-ccm-Motor des Transporters Typ 2 mit 32 kW (44 PS), begeisterte er die Fachwelt. Die Leistung des 1,5-Liter-Boxers sorgte für Höchstgeschwindigkeiten von 125 km/h, die sich damals wahrscheinlich wie eine Zeitreise in die Zukunft anfühlten. 1967 erhielt der Käfer 1500 bereits ein Facelift, das sich unter anderem durch neue Stoßfänger, auch „Bahnschienen“ oder „Bahnschwellen“ genannt, senkrecht stehende Scheinwerfer sowie kürzere Motor- und Kofferraumklappen auszeichnete. Technisch komplettierten u. a. eine 12-Volt-Bordelektrik, eine Zweikreis-Bremsanlage und eine außenliegende Tankklappe das Upgrade. Der damalige „klassische“ Volkswagen Käfer erreichte Kultstatus.

SAMMLER-HIGHLIGHT

Heiß begehrt sind die Käfer-Modelle in der US-Spezifikation, bei denen das Viergang-Getriebe mit der Doppelhinterachse und dem großen Motor zusammengestellt wurde.

NEU: VOLKSWAGEN MULTIVAN IKONE MIT WEITBLICK

2026 erhält der gefeierte Multivan ein umfassendes Make-over und führt die beliebte Modellreihe in die Zukunft. Mit weiterentwickelter Frontpartie, die noch stärker an die Bulli-DNA erinnert und sie zugleich neu interpretiert. Stoßfänger und Kühlergrill sind deutlicher als bisher in zwei Segmente gegliedert – ein Detail, das die Präsenz des neuen Multivan wirkungsvoll in Szene setzt. Zusätzlich verleihen neu gestaltete LED-Scheinwerfer mit markanter Lichtsignatur dem Gesicht dieser Ikone einen modernen, selbstbewussten Ausdruck. Und auch das Exterieur überzeugt mit frischen Akzenten: Neu abgemischte Farben, darunter erstmals ein Mattlack, sowie neu designte 17- und 18-Zoll-Leichtmetallräder sorgen für einen visionären Auftritt. Auch das bei Bulli-Fans beliebte 19-Zoll-Leichtmetallrad „Halmstad“ wurde deutlich aufgewertet. Damit richtet der Multivan seinen Kurs klar auf morgen aus – bereit, die nächste Generation von Bulli-Geschichten zu schreiben.

FARB-HIGHLIGHT

Optisch ganz weit vorne: die Zweifarblackierung „Candy Weiß Uni“/„Graubraun Metallic“ als eine von drei neuen Bicolor-Varianten.

Kraftstoffverbrauch: 2,8 – 9,8 l/100 km; Stromverbrauch: 15,7 – 16,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 62 – 220 g/km. Stand 07/2026. Symbolfoto.



KLASSIKER: VOLKSWAGEN T1 URVATER MIT PIONIERGEIST

Ab den 50ern ließen die wachsenden Anforderungen an zuverlässigen Transport in der jungen deutschen Republik eine gesamte Fahrzeugkategorie entstehen: den Transporter und damit den T1. Dieser teilte bereits in den Anfängen Charakteristika wie Raumaufteilung und ein innovatives Antriebskonzept mit den späteren Serienmodellen. Da die erhöhte Nutzlast veränderte Anforderungen an Stabilität und Haltbarkeit stellte, wurde ein völlig neues Fahrgestell entwickelt. Das erste Testmodell erreichte 85 km/h Höchstgeschwindigkeit, konnte bis zu 750 Kilo Ladung transportieren und war zukunftsweisend. Das vom damaligen Vorstand streng definierte Leergewicht von 850 Kilo sollte auf jeden Fall gewahrt bleiben – zeitweise wurden dafür sogar Stoßfänger und Heckscheibe entfernt. Schon bald liefen der erste Kastenwagen, Kombi, Kleinbus und Pritschenwagen vom Band. Hinzu kamen die Sondermodelle wie der Polizei- und Krankentransporter, der Verkaufswagen mit seitlicher Klappe und das erste auf dem T1 basierende Wohnmobil.

KULT-HIGHLIGHT

Der legendäre „Samba“ mit bis zu 23 Fenstern und unverwechselbarer Silhouette machte den T1 zum begehrtesten Modell seiner Baureihe.



NEU: AUDI Q7 RAUM FÜR MEHR

Seit mehr als 20 Jahren gilt er als etabliertes Premium-SUV. Seit Sommer 2026 ist der Audi Q7 der dritten Generation erhältlich. Richtungsweisend bei Raumgefühl, Fahrdynamik, Komfort und Technologie – und damit der optimale Partner im Geschäftsalltag, bei Wochenendausflügen oder auf langen Reisen. Sein variables Sitzkonzept mit wahlweise fünf-, sechs- oder siebensitziger Konfiguration bietet großzügige Platzverhältnisse, während das Panorama-Schiebedach mit schaltbarer Transparenz und Lichtinszenierung eine luftige Atmosphäre zaubert. Zum hohen Komfort beim Ein- und Aussteigen tragen erstmals optional verfügbare automatische Türen inklusive Umfeldsensorik bei. Weltneuheit im Audi Q7: das erweiterte Blinklicht, welches stilisiert auf den Boden projiziert wird und die Sicherheit deutlich erhöht. Angetrieben wird das neue Modell von einem 3.0-Liter-V6-Dieselmotor mit MHEV plus-Technologie und quattro Allradantrieb, wahlweise mit 220 kW (299 PS) oder 180 kW (245 PS).

LEISTUNGS-HIGHLIGHT

Der Triebstranggenerator unterstützt den Antrieb temporär mit bis zu 24 PS, der elektrisch angetriebene Verdichter sorgt zudem für eine starke Anfahrperformance.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 7,2 – 10,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: (kombiniert): 188 – 286 g/km. Stand 07/2026. Symbolfoto.

KLASSIKER: AUDI F 103 NEUBEGINN EINER MARKE

Ein echter Meilenstein in der Geschichte von Audi: Mit dem F 103 kam 1965 der erste Nachkriegs-Audi auf den Markt. Er markierte einen technischen und wirtschaftlichen Neustart für das Unternehmen und läutete den Wechsel vom Zweitaktmotor zum Vierzylinder-Viertaktmotor ein. Serienmäßig an Bord: ein Vierganggetriebe mit Lenkradschaltung. Nachdem 1965 das erste Modell in Ingolstadt vom Band gelaufen war, wurde die Baureihe noch bis 1972 produziert. Zu den folgenden Modellvarianten zählten Audi 60, Audi 75, Audi 80 und Audi Super 90. Mit dem Audi F 103 wurde der Grundstein für den späteren Erfolg der Marke im Volkswagen Konzern gelegt. Man ließ damit die Vergangenheit und die Vorgängermarken hinter sich. Die vier Logo-Ringe gehen zurück auf die vier Gründermarken Audi, DKW, Wanderer und Horch, welche gemeinsam die frühere Auto Union bildeten. Diese Ringe sind als unverwechselbares Erkennungszeichen von Audi geblieben.

NOSTALGIE-HIGHLIGHT

Direkter Vorläufer des Audi F 103 war der DKW F 102 – seine klare Form und der Frontantrieb lebten hier stilvoll weiter.



NEU: PORSCHE CAYENNE ELECTRIC SPORTLER AUF ZUKUNFTSKURS

2026 beginnt mit dem Cayenne Electric für Porsche ein völlig neues Kapitel: Er verbindet die Marken-DNA mit zukunftsweisender Technologie. Als vollelektrisches SUV bringt er bis zu 850 kW (1.156 PS) Leistung und schafft es in 2,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Zusammen mit bis zu 400 kW Ladeleistung sowie bis zu 642 Kilometern Reichweite ist er der stärkste Serien-Porsche aller Zeiten. Das Exterieur wirkt, als hätte sich die beliebte 911-Modellreihe in die Zukunft teleportiert. Es kombiniert die ikonische Cayenne-Flyline sowie expressive Kotflügel mit einer klar weiterentwickelten Designsprache. Fahrdynamisch steht der Cayenne Electric für ein neues Zeitalter der Mobilität. So überzeugen die zwei Modelle Cayenne Electric und Cayenne Turbo Electric mit Allradantrieb inklusive elektronischem Porsche Traction Management (ePTM). Damit steht dieses außergewöhnliche neue Mitglied der Markenfamilie für ein visionäres Verständnis von Performance: elektrisch, vielseitig und konsequent auf die Anforderungen von morgen ausgerichtet.

LADEZEIT-HIGHLIGHT

Eine neu entwickelte, 113-kWh-Hochvolt-Batterie mit doppelseitiger Kühlung ermöglicht eine Erhöhung des „State of Charge“ (SoC) von 10 auf 80 % in unter 16 Minuten.

Cayenne Electric (WLTP): Stromverbrauch kombiniert: 21,8 – 19,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A
Cayenne Turbo Electric (WLTP): Stromverbrauch kombiniert: 22,3 – 20,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A
Stand 07/2026. Symbolfoto.

KLASSIKER: PORSCHE 911 F MYTHOS SEINER ZEIT

1963 wurde der mit Spannung erwartete Nachfolger des Porsche 356 auf der IAA präsentiert. Er trat ein großes Erbe an, das er mit Ehrgeiz und Sportlichkeit nicht nur erfüllte, sondern überholte: mit luftgekühltem Sechs- statt Vierzylindermotor, Boxerantrieb und 130 PS war er seiner Zeit voraus. Nach der Markteinführung dieses „Ur-Elfers“ 1964 übertrafen seine Fahrleistungen alle Erwartungen und bereits 1966 wurden rund 6.300 Fahrzeuge produziert. Die Weichen für eine beispiellose Weltkarriere waren gestellt und auch die Ausweitung der Modellpalette nahm rasch Fahrt auf. Zusammen mit dem 160 PS starken 911 S feierte 1966 schließlich eine weitere Ikone Premiere: die Fuchs-Felge. Sie betrat technologisches Neuland und war ihrer Zeit weit voraus. Da sie aus nur einem Teil geschmiedet war, machte sie das gesamte Fahrzeug wesentlich leichter. Bis heute hat Porsche stetig nach vorne geschaut, gängige Konventionen hinterfragt und die Marke immer wieder zu einem Mythos ihrer Zeit gemacht.

MODELL-HIGHLIGHT

Der Porsche 911 Carrera RS 2.7 mit markantem Entenbürzel-Heckspoiler rollte ganze 1.525-mal aus den Werkstoren und setzte der ersten 911-Generation die Krone auf.



NEU: ŠKODA EPIQ MODERNE TECHNIK, KLAR GEDACHT

Mit dem Epiq macht Škoda vollelektrisches Fahren erschwinglich. Das Modell erweitert heuer die Palette rein elektrischer Fahrzeuge der Marke und punktet mit kompakten Abmessungen, geräumigem Innenraum sowie hoher Alltagstauglichkeit. Sein Exterieur im minimalistischen „Modern Solid“-Design hebt sich durch die T-förmige Lichtsignatur ab. Im Interieur mit Fokus auf recycelte Materialien setzt sich die klare Gestaltung fort. Trotz seines praktischen Formats erweist sich der Epiq als sehr geräumig – sein 475 Liter fassender Kofferraum zählt zu den Klassenbesten. Wie gewohnt hat Škoda ihn mit zahlreichen Simply Clever-Features ausgestattet, darunter die serienmäßige Anhängerkupplung beim Epiq Selection. Er ist mit zwei Batteriegrößen und in drei Leistungsvarianten erhältlich, die alle über Frontantrieb verfügen. Der Epiq bietet bis zu 440 Kilometer Reichweite, eine Schnellladefunktion sowie bidirektionales Laden. Komfortables „One Pedal Driving“ rundet das attraktive Gesamtpaket ab.

EFFIZIENZ-HIGHLIGHT

Basierend auf der neuen MEB+ Elektroplattform mit Frontantrieb. Diese sorgt für reduziertes Gewicht und hohe Betriebseffizienz.

Stromverbrauch: 13,7 – 18,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km. Stand 07/2026. Symbolfoto.



KLASSIKER: ŠKODA 1000 MB HISTORISCHER HÖHEPUNKT

Er war das erste in Großserie produzierte Auto der damaligen Tschechoslowakei – mit einem wegweisenden Konzept: der Škoda 1000 MB, gebaut von 1964 bis 1969. Mit ihrer kompakten, extrem leichten Antriebseinheit im Heck und der selbsttragenden Karosserie war die elegante viertürige Limousine eines der fortschrittlichsten Fahrzeuge in der 1.0-Liter-Klasse. Wie bahnbrechend diese Motorenfamilie war, zeigte sich erst im Laufe der Zeit, denn sie blieb bis in die 1990er-Jahre im Einsatz. Anfänglich leistete der 755 Kilogramm leichte Škoda 1000 MB 37 PS, erreichte bis zu 120 km/h und verbrauchte im Schnitt sieben bis acht Liter pro 100 Kilometer. 1966 stieg die Leistung auf 43 PS. Wie der neue Škoda Epiq vereinte auch der Škoda 1000 MB kompakte Außenmaße mit einem großzügigen Innenraum. Er bot allerdings gleich zwei Kofferräume: einen vorderen mit bis zu 220 Litern Volumen sowie ein während der Fahrt zugängliches Gepäckfach hinter den Rücksitzen.

DESIGN-HIGHLIGHT

Ein schwenkbares Emblem mit geflügeltem Pfeil beweist die große Liebe zum Detail. Es verdeckt den Einfüllstutzen des Kraftstofftanks an der rechten Seite.

NEU: SEAT IBIZA LEGENDE MIT JUGENDLICHEM SPIRIT

Bis heute erkennt SEAT nicht nur die Zeichen der Zeit, sondern definiert sie. So überzeugt auch die Neuauflage dieses beliebten Klassikers mit einzigartigen Merkmalen: Die charakterstarke Optik mit auffälligen neuen Farben und einer erweiterten Palette an Felgen von 15 bis 18 Zoll ist energiegeladen und vielversprechend – und das alles bei zehn Jahren Garantie. Das Interieur – geprägt von hochwertigen Textilien und Soft-Touch-Materialien – fühlt sich an wie eine stilvolle Reise in die Zukunft. Dort scheinen auch die Features im Bereich Digitalisierung und Konnektivität angekommen zu sein: So integriert das schwebend montierte Infotainment-Display mit bis zu 9,2-Zoll-Bildschirm SEAT CONNECT und kabellose Full-Link-Konnektivität, womit die Fahrenden jederzeit verbunden bleiben. Die modernen Benzinmotoren bieten die passende Mischung aus Dynamik und Komfort: Das macht den neuen alten Ibiza zum perfekten Begleiter für all jene, die auch im Alltag den Moment voll auskosten wollen.

MOTOREN-HIGHLIGHT

Die Modellreihe umfasst vier Motorvarianten mit Leistungen von 80 PS (59 kW) bis 150 PS (110 kW) – jede von ihnen ein Garant für ein agiles Fahrvergnügen.

Kraftstoffverbrauch: 5 – 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen: 114 – 138 g/km. Stand 08/2026. Symbolfoto.



KLASSIKER: SEAT 850 ZEITGEIST AUF HOCHTOUREN

Der erste SEAT 850 nahm den damaligen Zeitgeist auf und wandelte ihn in reines Fahrvergnügen: Kompakte Eleganz und sportliche Akzente machten ihn zu einer wahren Ikone seiner Zeit. Ein größerer Motorhubraum sowie ein optimiertes Kühlsystem verbesserten außerdem Heizung, Ventilation und Entnebelung der Windschutzscheibe. Ein 30-Liter-Tank erhöhte die Reichweite und zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen sorgten für höheren Fahrkomfort. Der Nachfolger, der 850 Especial, überraschte mit atemberaubender Beschleunigung. Dank 47-PS-Motor und kurzen Gängen vermittelte er ein Gefühl von Unbeschwertheit – ob auf kurvigen Landstraßen oder bei steilen Anstiegen. Seine innovative Ausführung, darunter 13-Zoll-Räder mit vorderen Scheibenbremsen, bot beeindruckende Geschwindigkeit und vor allem enorme Überholfähigkeit. Alles in allem begeisterte der 850 durch seine Agilität sowie klassische Linienführung und legte so den Grundstein für die sportliche DNA der Marke SEAT.

BESCHLEUNIGUNGS-HIGHLIGHT

Der 47 PS starke Motor, kurze Gänge und dynamisches Fahrverhalten machten den SEAT 850 zur sportlichen Attraktion auf allen Straßen.





NEU: CUPRA RAVAL REBELL UNSERER ZEIT

Dieser seit Sommer 2026 erhältliche, vollelektrische CUPRA überzeugt mit gewohnt disruptivem Charakter. Seiner Zeit voraus, stellt er alle gängigen Vorstellungen eines urbanen Elektroautos infrage. Der hocheffiziente Frontantrieb sowie ein tiefergelegtes Sportfahrwerk, kombiniert mit dem elektronischen „One Box“-Bremssystem und e-Launch, übersetzen die CUPRA DNA in ein maximal dynamisches Fahrerlebnis, in dem die Zukunft zur Gegenwart wird. Das anspruchsvolle und ausdrucksstarke Design, das in Barcelona gestaltet und entwickelt wurde, setzt mit einer von einem Helm inspirierten Silhouette auf markante Proportionen. Im Innenraum schaffen eine immersive Ambientbeleuchtung, ein 12,9-Zoll-Infotainmentsystem sowie hochwertige Sportsitze mit recycelten Materialien ein emotionales, zukunftsweisendes Umfeld. Sportlich-frech und technikverliebt ist der CUPRA Raval perfekt für eine junge, dynamische Generation, die ihren eigenen Weg fahren will – durch die Stadt und darüber hinaus.

LICHT-HIGHLIGHT

Matrix-LED mit Lichtinszenierungen außen, eine Smartlight Ambientebeleuchtung mit parametrischen Innenleuchten sowie einzigartige dynamische Türprojektionen.

Stromverbrauch: 13,6 – 19,9 kWh/100km; CO₂-Emissionen: 0 g/km. Stand 08/2026. Symbolfoto.

AUSBLICK: CUPRA TINDAYA FAHRT IN DIE ZUKUNFT

Ein Vulkanberg, der sich auf der Insel Fuerteventura im wilden Atlantik erhebt, ist Namensgeber für die neueste Kreation aus dem Hause CUPRA – so neu, dass es bisher nur ein Showcar gibt. Dieses greift den dramatischen Charakter und die rohe Form des Berges auf und spiegelt beides in den verwendeten Materialien, Texturen und der unvergleichlichen Designsprache wider: Edle Linien und pure Kraft verschmelzen zu einer Silhouette, die futuristisch und ungezähmt wirkt. Der CUPRA Tindaya ist eine kühne Zukunftsvision, die neue Konzepte erforscht. So wird beispielsweise die gesamte Exterieur- und Interieur-Gestaltung durch eine simple Idee zum Leben erweckt: „No Drivers, No CUPRA.“ Dieser Leitspruch ist seiner Zeit voraus, verkörpert den maximalen Ausdruck von Fahrerorientierung und verspricht die perfekte Symbiose zwischen Mensch und Maschine. Für den CUPRA Tindaya beginnt die Zukunft da, wo starke Emotionen mit visionärer Ästhetik Berge versetzen.

ZUKUNFTS-HIGHLIGHT

Futuristisches, außergewöhnliches Design, das sich nahtlos um modernste Technologien schmiegt und die Leidenschaft erhält.



NEU: PORSCHE BANK SPAREN

Countdown zum Sparziel: Max hat € 15.000,- angespart, in einem Jahr will er auf Weltreise gehen. Bis dahin legt er das Geld bei Porsche Bank SPAREN zinsbringend an und erhöht damit sein Budget. „SPAREN Fix“ bringt ihm attraktive Zinsen und viel Komfort. Gute Reise, Max.

12 MONATE
BIS ZUR WELTREISE

UPGRADE FÜRS SPAREN

- Online-Sparkonto jetzt mit neuer App und Website
- Registrierung über ID Austria
- Sicher und bequem dank Biometrie und mobiler TAN
- SPAREN Flex: täglich verfügbar
- SPAREN Fix: Festgeld mit garantierten Zinsen



VON PFERDEN UND YACHTEN

In 60 Jahren wurde mit der Porsche Bank schon einiges bewegt. Eine Yacht, ein Schaf und ein Pferd – so bunt sollen manche Leasingverträge gewesen sein, bevor aus einer Pferdestärke schnell mehrere PS wurden. 1983 lieferte das „Starangebot“ die ersten beiden Leasing-Aktionen für Pkws und beschrift damit abermals Neuland.

Heute, 60 Jahre später, mit 48 Aktionen, sind die zu finanzierenden Objekte zwar andere, der Grundgedanke aber derselbe: Menschen Mobilität ermöglichen – einfach, flexibel und individuell. Die vielseitigen Produkte aus den Bereichen Leasing, Restwert Leasing und Mietleasing bieten das Passende für jedes Budget.

Pferde-Leasing



Aktuelle Aktionen

EIN PLUS AM ZEITKONTO

Die Porsche Versicherung auf der Überholspur

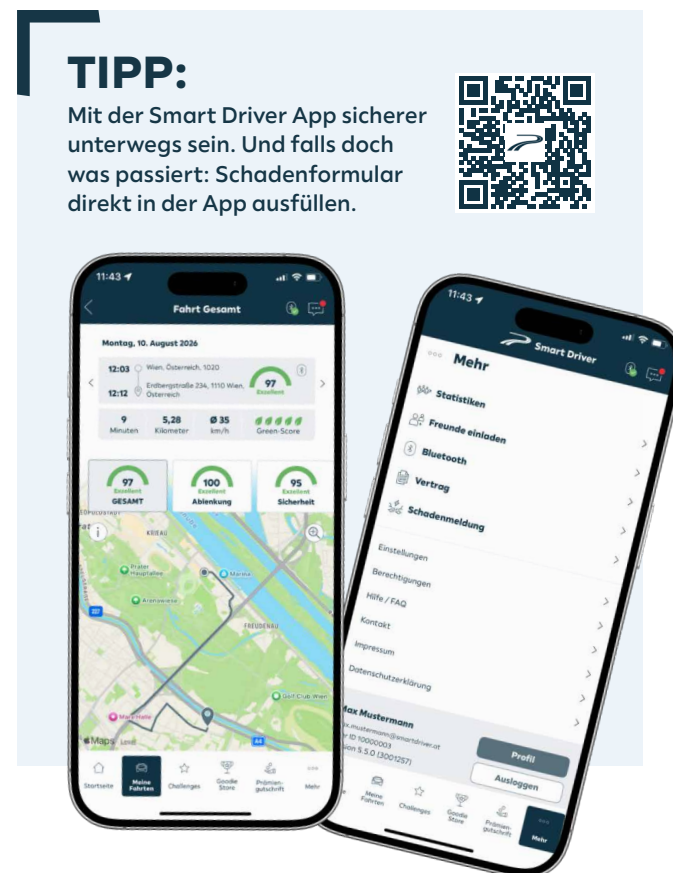
1966 PAPIERFLUT UND LANGE WEGE

Am Straßenrand, mit dem Unfallbericht auf der Motorhaube, beginnt der lange Postweg: Das Formular geht an die Versicherung, die den Fall prüft und ein paar Tage später zurückruft. Nach dem Begutachtungstermin mit der sachverständigen Person kommt nach einigen Wochen die Deckungszusage per Post. Dann erst kann die Werkstatt loslegen, und die Rechnung an die Porsche Bank zur Erstattung geschickt werden.



2026 DIGITAL UND VORAUSSCHAUEND

Heute reichen wenige Klicks: Die Schadenmeldung wird direkt online unter porschebank.at/kundenservice/schadenmeldung ausgefüllt und verschickt. Ab diesem Moment übernimmt bereits die Porsche Versicherung. Die weitere Kommunikation erfolgt digital und telefonisch – schnell, persönlich und transparent. Schon wenig später erhält man die Deckungszusage. Bereits heute sind alle Prozesse online möglich und teilweise KI-gestützt. Dies wird künftig noch weiter Fahrt aufnehmen. Durch effiziente digitale Prozesse können weitere Versicherungsprodukte schnell und unkompliziert abgeschlossen werden. Zum Beispiel die Anschlussgarantie, die nach Ablauf der Herstellergarantie greift.



DAS FLOTTENMANAGEMENT AUF ZEITREISE

Seit 60 Jahren zählt, was unsere Kund*innen bewegt

Flottenmanagement anno 1966 ist mit dem von heute nicht zu vergleichen. Was jedoch damals wie 2026 gleich geblieben ist: die Kundenbetreuung durch persönliche Ansprechpartner*innen.



Wo einst Administrationsaufwand und klassische Verbrenner den Takt angaben, hat sich das Flottenmanagement entlang der Kundenbedürfnisse zu einem transparenten, effizienten und flexiblen Partner entwickelt. Digitale Lösungen sowie gelebte Serviceorientierung sitzen dabei gemeinsam am Steuer und bringen passgenaue Angebote wie E-Mobilität oder Fahrräder für Unternehmen (lease a bike) auf die Straße.



Dr. Wittmann ist Zeitforscher und Autor der Bücher „Gefühlte Zeit“ sowie „Wenn die Zeit stehen bleibt“ – beide erschienen im Beck Verlag

ZEITFRAGEN

Interview zur unterschiedlichen Wahrnehmung von Zeit

Dr. Marc Wittmann hat Psychologie, Philosophie sowie Humanbiologie studiert und gilt als Koryphäe in der Erforschung der Zeitwahrnehmung. Für uns hat er sich Zeit genommen.

Zeit vergeht mal schnell und mal langsam. Woran liegt das?

Unser Gefühl von Zeit setzt sich aus zwei verschiedenen Wahrnehmungen zusammen: Die erste ist jene, die wir im Moment erleben und unmittelbar im Körper spüren. Die zweite ist der Rückblick auf Intervalle. Diese Erfahrung beschreibt, wie lange eine Zeitspanne zwischen zwei Ereignissen retrospektiv vergangen ist – beispielsweise ein sich wiederholendes Intervall wie Geburtstage. Dann denkt man: „Oh! Das Jahr ist aber schnell vergangen.“ Die einzelnen Tage können lange gedauert haben, aber das Intervall zwischen diesen beiden Zeitpunkten scheint kurz zu sein.

Vergeht die Zeit bei angenehmen Erfahrungen nicht auch schneller?

Ja. Hier ist es in der Momentwahrnehmung so, dass Emotionalität, die man im Körper fühlt, das Zeitempfinden beeinflusst: Wenn man gelassen

ist oder gut unterhalten wird, vergeht sie schnell. Wartezeit, in der man auch seinen Körper intensiver wahrnimmt und seinen Fokus auf die Uhr gerichtet hat, vergeht langsamer.

Heißt das, je mehr ich erlebe, desto schneller vergeht zum Beispiel auch mein Urlaub?

Im Moment schon, aber im Rückblick ist es etwas anders. Ein verlängertes Wochenende mit Freund*innen fühlt sich am Montag früh, nach nur drei Tagen, wie eine unglaublich lange Zeitspanne an. Wir haben so viel erlebt, dass wir viele Erinnerungen haben. Dies dehnt die Zeit im Rückblick.

Wieso scheint dann die Hinfahrt zum Urlaubsort länger als die Rückfahrt?

Da sind alle Eindrücke neu. Aber hier liegt es nicht an der Vertrautheit oder Unvertrautheit der Umgebung, sondern an der Erwartungshaltung gegenüber dem Ankunftsort. Die intensive Körperwahrnehmung dehnt die Zeit und sie scheint uns länger.

Und wie wirkt sich dann ein Jubiläum auf unsere Wahrnehmung aus?

Bei Ereignissen wie runden Geburtstagen oder Jubiläen ziehen wir immer Resümee und rufen uns alle Meilensteine in die Gegenwart. So etwas ist wichtig, weil wir uns damit vergegenwärtigen können, woher wir kommen und was wir schon alles erreicht haben. Es erfüllt uns mit Stolz und macht den Weg sichtbar, den wir bereits zurückgelegt haben. Schließlich ist es die Summe all dieser vorangegangenen Ereignisse, die definiert, wer wir heute sind.

APPS

Mit diesen kleinen Helferlein zum Thema Zeit geht's App!

Countdown Star

Event-Timer für geplante Countdowns (z. B. für Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten). Anpassbare Designs zeigen die verbleibende Zeit nach Wunsch in Jahren, Monaten oder Sekunden an.

Apple Store:



Google Play:



Forest

Belohnt konzentriertes Arbeiten, indem die App virtuelle Bäume durch Fokus wachsen lässt. Hilft beim individuellen Zeitmanagement und motiviert durch optisch ansprechende Gamification.

Apple Store:



Google Play:



ATracker

App für das effiziente Tracken von Gewohnheiten und Abläufen im Alltag. Ansprechende visuelle Darstellung für die Protokollierung von Aktivitäten. Individuell anpassbare Benutzeroberfläche.

Apple Store:



Google Play:



GEWINNSPIEL



GEWINNSPIELFRAGE: Wann wurde die Porsche Bank Teil der Volkswagen AG?

- a) 1966
- b) 2011
- c) 2022

Weil man sich immer freut, wenn man Zeit gewinnt, verlosen wir eine Bahnfahrt in die Vergangenheit im Luxuszug Majestic Emperor im Wert von € 700,- inklusive erlesenem Menü und ausgewählten Getränken. Weitere Gewinne sind eine Fujifilm Instax Sofortbildkamera, um die Zeit festzuhalten, sowie das Buch „24/7-Zeitmanagement“ von Tim Reichel.

Geben Sie die Lösung der Gewinnspielfrage einfach unter porschebank.at/gewinnspiel ein oder schicken Sie die Antwort bis zum 30.11.2026 an: Porsche Bank, Abteilung Marketing, Kennwort: Gewinnspiel, Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg. **Viel Glück!**

Das Lösungswort der „In Bewegung“ Ausgabe 2025 lautete „Porsche Bank Shop“. Über den Hauptpreis, einen Gutschein für einen Hotelaufenthalt im Zillertal, freut sich Margarete Lorberau aus Knittelfeld. **Gratulation!**

Sie können bis 30.11.2026 am Gewinnspiel teilnehmen. Mitarbeitende der Porsche Holding und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner werden von der Porsche Bank AG verständigt. Wenn die Gewinnerin bzw. der Gewinner sich nach Verständigung nicht bis spätestens 31.01.2027 rückmeldet oder nicht kontaktiert werden kann, wird eine andere Gewinnerin bzw. ein anderer Gewinner ermittelt. Die Teilnehmenden erklären sich im Fall eines Gewinns mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts einverstanden. Der Preis wird einmal österreichweit ausgespielt. Der Rechtsweg und die Barablöse sind ausgeschlossen.



PORSCHE BANK AG
Vogelweiderstraße 75
5020 Salzburg
porschebank.at

